

Wie wirklich ist @realDonaldTrump?

Philosophen beschäftigen sich seit Jahrhunderten mit den Begriffen Wahrheit und Wirklichkeit. An populistischen Politikern erkennt man jetzt wieder einmal deutlich, was der Unterschied in der Praxis bedeutet.

Peter Illtischko

Wer auf Facebook fragt, was der Unterschied zwischen Wahrheit und Wirklichkeit ist, darf sich über lustige Antworten nicht wundern. Da kommen auch herzig-amüsierte Stellungnahmen von Sprachkünstlern zutage: „Man kann wirklich wahr sagen, aber nicht wirklich wahr.“ Und es kommen ernsthafte Antworten: „Wirklichkeit passiert auch ohne Menschen, die Wahrheit hat eine zutiefst menschliche Komponente.“ Ein Satz wie dieser reicht wahrscheinlich schon sehr nahe an eine gültige Beantwortung der Frage. Vereinfacht gesprochen: Wirklich ist die Sonne auch, wenn wir sie nachts nicht sehen, die Wahrheit ist, dass es vielen Menschen im Sommer auch in Europa schon viel zu heiß ist – obwohl sie am eigenen Leib noch nicht erfahren haben, was wirkliche Hitze bedeuten kann, was Trockenheit, Durst und Hunger. Das ist dann ihre ganz persönliche Wahrheit.

Der Kulturwissenschaftler Thomas Macho meint dazu: „Die moderne Gesellschaft lebt davon, dass jeder glauben und für wahr halten darf, was er will.“ Ein tiefgreifendes gesellschaftliches Problem entsteht wohl nur dann, wenn Menschen mit Macht ihre Wahrheit als die einzig gültige sehen und Verdrehungen von Tatsachen ohne Scham als „alternative facts“ bezeichnen – wie etwa US-Präsident Donald Trump oder an-

Eine Risikoabschätzung könne es aber nur durch einen Diskurs geben, der offen geführt werden müsste. Die sozialen Medien seien dafür freilich keine geeignete Plattform. „Hier befinde ich mich nur wieder unter meinsgleichen – Menschen, die auf meiner ‚Freundesliste‘ stehen, werden auch ungefähr mein Weltbild haben.“ Der Hype um Facebook würde das Problem nur größer machen.

Macho sieht eine gewisse Ironie darin, dass sich Trump auf der Social-Media-Plattform Twitter @realDonaldTrump nennt. „Dieses ‚real‘ ist natürlich auf ihn bezogen und bedeutet eigentlich: Ich bin die Wirklichkeit“, erklärt Macho seine Lesart.

Da erkenne er deutliche Parallelen zu den Religionen. Eine Pervertierung, da man in der Politik selbstverständlich der Ansicht sei, sich irren zu können. „Was im Normalfall keine schwerwiegenden Folgen hat.“ Donald Trump sehe Irrtümer nur bei politischen Gegnern und den ihn kritisch gesinnten Medien, die er als Feinde anprangert – und damit jeden Diskurs über seine Aktivitäten als falsch und verwerflich



bezeichnet.

Macho erinnert bei der Frage, was Wahrheit und was Wirklichkeit ist, auch an den österreichischen Philosophen Karl Popper und seine Wahrheitstheorie. „Ihr entscheidender Punkt war die Fal-

sifizierbarkeit. Das ist das Kriterium, um einen Sachverhalt als wahr überhaupt anerkennen zu können.“

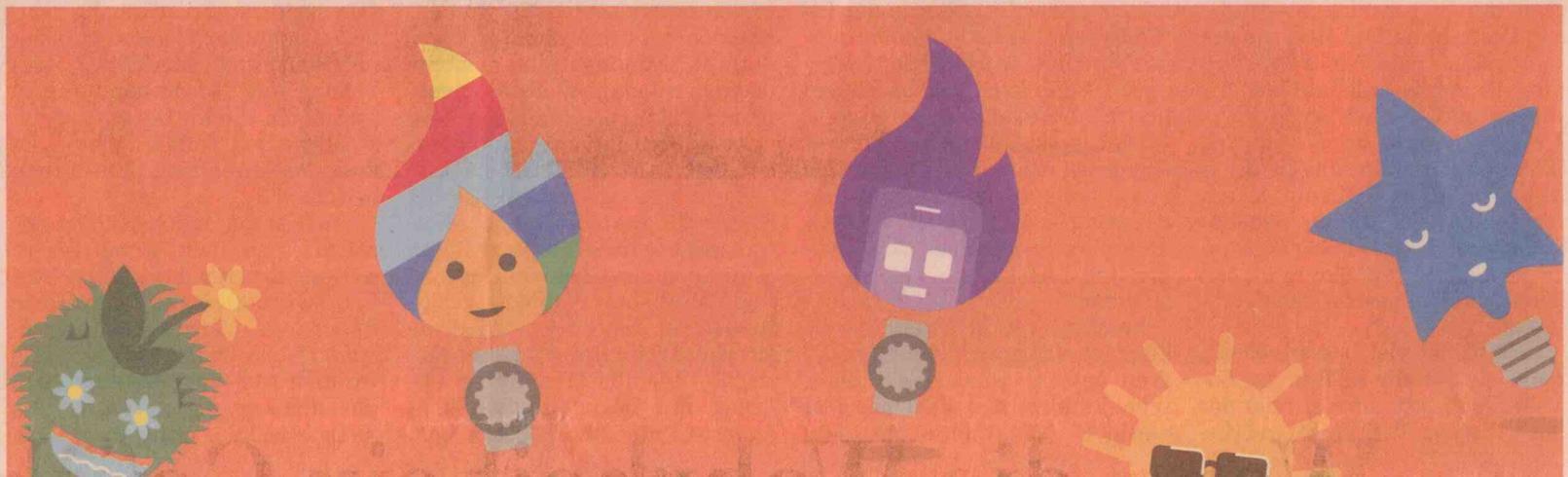
Auch Wissenschaftler könnten sich irren, erleben Paradigmenwechsel. Sie sind aber im Gegensatz zu Politikern meist vorsichtig mit Behauptungen. Und sammeln viele Erkenntnisse, um Aussagen über die Wirklichkeit zu treffen. Die dann – im Falle von Trump und seine Anfängern – ohne stichhaltigen Gegenbeweis gern angezweifelt werden.

Wirklichkeit gegen Wahrheit? Wie nannte es ein Facebook-User auf die Frage nach dem großen, kleinen Unterschied? „Die Wahrheit hat es in diesen Tagen offenbar leichter, selbst wenn sie die Wirklichkeit noch so stark verdreht.“



Kulturwissenschaftler Macho fordert Risikoabschätzung.

Foto: Klaus Fritsche



dere populistische Politiker.

Politiker mit Chuzpe

Thomas Macho ist Direktor des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) an der Kunstuni Linz. Er sagt zu Trump: „Ich bin immer wieder überrascht, mit welcher Chuzpe Politiker wie er das als Wahrheit definieren, was in die eigene Weltordnung hineinpasst.“ Immer noch glauben ihm viele Menschen, obwohl er schon mehrfach der Lüge überführt wurde. „Es gibt wohl eine Sehnsucht nach einem starken Mann, der verspricht, Probleme zu lösen, der von sich und seiner Sicht der Dinge überzeugt ist, und den Menschen damit auch die Unsicherheit nimmt.“ Der britische Schriftsteller Stephen Fry sagte kürzlich recht treffend dazu: „Der größte Feind des Wissens ist nicht das Unwissen, sondern die Illusion von Wissen.“

Im Zusammenhang mit Trumps Ankündigung, die USA werden aus dem internationalen Klimaabkommen von Paris aussteigen, erinnert Thomas Macho an den Soziologen Max Weber, der die Verantwortungsethik der Politik in der Vordergrund gerückt hat. Sie stehe ganz im Gegensatz zur Gesinnungsethik, von der sich Populisten die ewige Wahrheit ableiten wollen, die aber ein gefährliches Spiel mit dem Wohl der Gesellschaft sei. Macho wünscht sich eine Risikoabschätzung beim Streit darüber, was nun wahr ist und der Wirklichkeit sehr nahe kommt. „Wo gibt es mehr Risiko: wenn ich den Klimawandel nicht sehe und daher in eine Umweltkatastrophe gehe? Oder wenn ich den Klimawandel als Problem anerkenne, vielleicht auch nicht hundertprozentig wissenschaftlich exakt liege, Industrie und Verkehr aber neu regle, um weniger Schadstoffe auszustößen?“

ENERGIE-TARIFE, DIE SICH MEINEM LEBEN ANPASSEN. Und nicht umgekehrt.



Flexibel je nach Marktlage oder mit Fixpreisgarantie? 100% ökologisch oder beste Preis-Leistung? Unsere bunten Strom- und Erdgas-Tarife bieten für jeden genau das Richtige. Welcher passt zu Ihnen? Finden Sie es mit unserem Tarifempfehler ganz einfach heraus auf wienenergie.at/tarife



SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.



Wasserkraft	45,83 %
Windenergie	9,09 %
feste oder flüssige Biomasse	3,42 %
Sonnenenergie	1,03 %
Erdgas	39,62 %
sonstige Ökoenergie	1,01 %
CO ₂ -Emissionen	131,55 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00000 mg/kWh

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Gemäß § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.1.2016–31.12.2016 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsnachweise stammen aus Österreich (86,65 %) und Norwegen (13,35 %). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.